

Volkshochschulen ziehen an einem Strang

MELDORF

Was die Volkshochschulen in Dithmarschen im Kursangebot haben, steht im Programmheft „Frühjahr 2023“. Die Schwerpunkte reichen von Politik, Kultur, Gesundheit und Grundbildung bis hin zu Integration.

Von Ingrid Haese

Jede der elf Volkshochschulen (VHS) im Kreis – Albersdorf, Brunsbüttel, Büsum, Burg-St. Michaelisdonn, Heide, Lunden, Marne, Meldorf, Nordhastedt, Tellingstedt-Hennstedt, Wesselburen – ist ein kommunales Weiterbildungszentrum. Die Einrichtungen stehen aber ebenso in einem ständigen Austausch. Der Verein Volkshochschulen in Dithmarschen koordiniert die Zusammenarbeit. Jetzt legt er das aktuelle Programmheft Frühjahr 2023 mit dem Angebot der verschiedenen Standorte vor.

Die Kurse sind nach Themen sortiert. Die Hauptkategorien in der 16-seitigen Übersicht sind „Politik, Gesellschaft, Umwelt“, „Kultur und Gestalten“, „Gesundheit“, „Sprachen und Verständigung“, „Qualifikationen für das Arbeitsleben“ und „Grundbildung“. „Wir wollten dieses Mal besonders darauf hinweisen, dass wir bei uns in der Region auch viel zum Thema Kulturelle Bildung zu bieten haben“, betont Petra Bünz. Die Vorsitzende des Vereins der Volkshochschulen in Dithmarschen weist darauf hin, der Bereich Kulturelle Bildung sei relativ groß, reiche unter anderem von Theaterveranstaltungen, über Lesungen und Zeichenkurse bis hin zur kreativen Malerei.

„Nach Corona sind wir auch jetzt mit den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs wieder in einer besonderen Situation“, erläutert Bünz. Auch die Volkshochschulen litten unter den Belastungen, die der Krieg mit sich gebracht habe. Die allgemeinen Kostensteigerungen belasteten die Haushalte der Volkshochschulen.



Der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen legt das Programmheft Frühjahr 2023 vor; vorgestellt wurde es von (hintere Reihe, von links) VHS-Leiterin Miriam Otto (Heide), der VHS-Verwaltungsangestellten Annegret Müller-Bächtle, Thomas Giesenhagen (Geschäftsführer der VHS Nordhastedt und der VHS Tellingstedt-Hennstedt), (vordere Reihe, von links) Daria Lausen (Verwaltungsleitung Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen), Petra Bünz (Vorsitzende Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen) und Marnes VHS-Leiterin Margret Braak.

Foto: Haese

Und ob die allgemein gestiegenen Preise bei den Bürgern dazu führten, auf die Angebote der VHS verhaltener zu reagieren, wisse man nicht.

„Wenn wir auf unsere aktuelle Situation gucken, kann man sagen, dass wir mehr Sprachkurse, mehr Platz und mehr Dozenten brauchen“, fasst Bünz zusammen.

Miriam Otto, die die VHS Heide leitet, spricht das Thema Integrationskurse an. „Wir planen drei bis vier Integrationskurse, deswegen werden wir auch keine Berufssprachkurse anbieten“, sagt sie. Die Kurse deckten den Bedarf nicht ab. Schätzungsweise 20 Integrationskurse würden benötigt. Die angebotenen Integrationskurse böten jeweils Platz für 25 Teilnehmer, auf

80 Prozent aller Kurse sind bei uns ausgebucht. Nicht nur die Bewegungskurse laufen gut, auch Besonderheiten wie der Workshop Drechseln kommen sehr gut an.

Thomas Giesenhagen

der Warteliste zu jedem Kursstunden ebenfalls 25 Bewerber. „Wer heute nach einem Integrationskurs fragt, dem können wir 2024 einen anbieten“, sagt Otto und weist auf fehlendes Personal und fehlende Raumkapazitäten hin. Wenn es darum gehe, Dozenten zu finden, müsse sich insbesondere das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bewegen.

Denn die Anforderungen an Dozenten würden weiter raufgeschraubt, Zusatzqualifikationen wie zum Beispiel Medienkompetenz würden gefordert. Das mache es nochmal schwerer, Dozenten zu gewinnen.

Thomas Giesenhagen, Geschäftsführer der VHS Nordhastedt und der VHS Tellingstedt-Hennstedt, weist

darauf hin, dass die Kursangebote insgesamt auf Zustimmung stoßen. „80 Prozent aller Kurse sind bei uns ausgebucht. Nicht nur die Bewegungskurse laufen gut, auch Besonderheiten wie der Workshop Drechseln kommen sehr gut an“, nennt er Beispiele. Und mit Blick darauf, dass die Inflationsrate in Deutschland hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr ist und die Verbraucherpreise angezogen haben, sagt Giesenhagen: „Letztlich wissen wir nicht, ob die Leute einsparen und auf die Teilnahme an Kursen verzichten. Das Problem ist, dass wir nicht erkennen können, ob eine Nicht-Anmeldung oder eine Abmeldung den Grund hatte, dass es sich Leute nicht mehr leisten können.“

Die VHS-Verwaltungsangestellte Annegret Müller-Bächtle gibt schließlich noch den Hinweis, die Volkshochschulen kooperierten auch mit dem Jobcenter. Wer von dort Leistungen beziehe, habe die Möglichkeit, einen Gutschein für die

Teilnahme an VHS-Kursen zu bekommen. „Das gilt für die Bereiche Sprache, Kultur und Gesundheit“, ergänzt Miriam Otto. Das Fördergeld komme von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein. Wer einen solchen Gutschein haben wolle, müsse sich an das Jobcenter wenden. Eingelöst werden könne er dann an der Volkshochschule.

Das Frühjahrs-Programm

der Volkshochschulen in Dithmarschen erscheint am morgigen Sonnabend, 7. Januar, als Sonderbeilage der Dithmarscher Landeszeitung, der Brunsbütteler Zeitung, der Marner Zeitung sowie des Dithmarscher Kuriers. Eine aktuelle Übersicht findet sich auf www.vhs-dithmarschen.de. Das Programm kann zudem per Mail an mail@vhs-dithmarschen.de sowie unter 04832/4243 angefordert werden.